



Aktuelles vom VCP Stamm „Kleiner Prinz“

Pfadfinder:innen schreiben offenen Brief an Ursula von der Leyen

Genau wie in jedem Verein, sind auch bei uns Pfadfindern Gruppenstunden derzeit nicht möglich (zum Redaktionsschluss). Gleichwohl sind wir aktiv und nutzen die Möglichkeiten der digitalen Vernetzung, um uns online auszutauschen und über wichtige, auch gesellschaftliche oder politische Themen zu diskutieren. Ein Ergebnis solch einer Diskussion ist ein offener Brief an die Präsidentin der europäischen Kommission, Ursula von der Leyen.

Er ist entstanden aufgrund der Berichterstattung über die Flüchtlingslager in Kara Tepe und auf Samos um Weihnachten 2020. In einer Chatgruppe unseres VCP-Bezirks „Wasserkante“ (die drei VCP- Stämme „Jan Cux“ (Cuxhaven), „Adiko“ (Hammah / Stade) und „Kleiner Prinz“ (Apensen)), haben wir überlegt, wie wir darauf reagieren können. Denn wir waren entsetzt zu sehen, wie erbärmlich und erniedrigend innerhalb der Europäischen Union mit Menschen umgegangen wird.

Wir haben uns dabei bewusst für einen „offenen Brief“ entschieden, denn wir sind der Meinung, dass dort auf eklatante Art und Weise gegen die Menschenrechte und die obersten Grundwerte der EU verstoßen wird, ohne dass sich dagegen öffentlich Protest und Widerstand regt. Wir halten es für wichtig, öffentlich für diese Grundwerte einzustehen.

In unserer Bezirks-Gruppe wurde das Schreiben verfasst und in den Pfadfinder-Netzwerken mittels eines Online-Formulars zur Unterstützung aufgerufen. Dadurch haben insgesamt 96 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 49 Ortschaften in Deutschland den Brief online mit unterschrieben. Sie kommen aus Apensen, Bad Bevensen, Beckdorf, Berlin, Braunschweig, Buchholz i.d.N., Buxtehude, Cuxhaven, Dresden, Drochtersen, Einbeck, Einhausen, Essen, Faßberg, Frankfurt a.M., Gadenstedt, Göttingen, Hagen, Halle, Hamburg, Hammah, Hannover, Hardheim, Himmelpforten, Hofheim, Holzminden, Hullersen, Husum, Köln, Lengede, Liebenau, Lüneburg, Mainburg, Medingen, Nienburg, Nienhagen, Nordhorn, Oldenburg, Rostock, Saarbrücken, Springe, Stade, Steyerberg, Ulm, Weiterstadt, Wiesbaden, Winsen (Aller), Wolfsburg, Worpsswede, Zornheim. Zur traurigen Realität gehört es leider, dass wir zum Schutz der Jugendlichen vor Hassmails usw. bei diesem Thema auf die Veröffentlichung der einzelnen Namen verzichten müssen.

Der Brief wurde am 18 Februar 2021 postalisch an Frau von der Leyen übermittelt. Wichtig ist uns jedoch Folgendes: Es geht hierbei ausdrücklich nicht um die Fragen der Zuwanderung, des Asylrechts, des Bleiberechts, der Verteilung von geflüchteten Menschen innerhalb der EU etc. Denn alles das ist der Diskussion würdig und „verhandelbar“.

Nicht verhandelbar sind jedoch die Menschenrechte in ihrer Gültigkeit für jeden Menschen. Als Pfadfinder halten wir es für unsere Pflicht, für diese Grundwerte einzustehen – gerade dann, wenn es dabei um unterprivilegierte Menschen ohne Lobby geht. Und wir wollen durch diesen offenen Brief andere dazu ermuntern, das auch zu tun und sich in irgendeiner Art und Weise für die Wahrung der Menschenwürde und der Menschenrechte in Europa einzusetzen.

Den offenen Brief findet Ihr als PDF unter
<https://www.stammkleinerprinz.de/startseite/offener-brief/>

Im Namen der unterzeichnenden Pfadfinder:innen
Ansprechpartner Pastor Uwe Baumhauer
für den Stamm „Kleiner Prinz“ Siegmur Hinz